

Tolle Nachbarn

Petra Reich erzählt, warum ihre Wohnung in Recklinghausen ein Volltreffer ist
SEITE 13



Wie eine Familie

Sefika Cetin und Peter Krakau über die starke Gemeinschaft an der Dr.-C.-Otto-Straße in Bochum-Dahlhausen
SEITE 16

Schnelle Hilfe

Ein Hausnotruf gibt Sicherheit. Helga Bruchatz nutzt den Service von VIVAWEST
SEITE 18

bei uns

ZEITUNG FÜR MIETER, NACHBARN & FREUNDE VON VIVAWEST

VIVAWEST
Wohnen, wo das Herz schlägt.

Luftiges Abenteuer

Seite 4





Dr. Ralf Brauksiepe, VIVAWEST-Geschäftsführer

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

aufgrund der Corona-Pandemie mussten im Frühjahr und Sommer 2020 notgedrungen viele Veranstaltungen ausfallen. Das hat auch uns getroffen. Die Krise hat uns vielfach aber auch erfinderisch gemacht: Ergänzend zu den bewährten Hofkonzerten, die wir ab Anfang April veranstaltet haben, sind wir zum Tag der Nachbarn am 29. Mai in diversen Quartieren nicht nur mit Musik, sondern auch mit Bingo und Sportprogramm vor Ort gewesen. Dabei hatten wir – mit Abstand – viele dankbare Zuhörer, Mitspieler und Turnbegeisterte.

Auch beim VIVAWEST-Marathon haben wir improvisiert: Statt einer Großveranstaltung mit Zuschauern im Mai findet er nun im Herbst eine Woche lang dezentral in ganz Deutschland per App statt. Gelaufen wird natürlich trotzdem analog.

Ab Ende Juni konnte immerhin der VIVAWEST-Heißluftballon mit kleiner Besatzung wieder in die Luft gehen. Wie es den glücklichen Gewinnern unserer Verlosung beim Einlösen ihrer Fahrt erging, lesen Sie in unserer Titelgeschichte.

Unsere Neubau- und Modernisierungsaktivitäten treiben wir weiter voran. Über aktuelle Projekte in Dortmund, Münster, Bottrop und Oer-Erkenschwick berichten wir auf den Seiten 8 und 9. Guten und bezahlbaren Wohnraum für Sie, unsere Mieter, zu schaffen und zu erhalten, steht für uns natürlich weiterhin an erster Stelle.

Kommen Sie gut durch den Herbst in diesem Ausnahmejahr.



Die Cranachhöfe geben Essen-Holsterhausen eine attraktive „Neue Mitte“

VIVAWEST übernimmt Cranachhöfe in Essen

Die Cranachhöfe auf dem Gelände des ehemaligen Berufskollegs umfassen 14.000 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche. Neben 71 Wohnungen befinden sich eine Kindertageseinrichtung, zahlreiche Büros und die Arbeiterwohlfahrt Essen (AWO) im Quartier. Außerdem ein EDEKA-Frischemarkt, ein dm-Drogeriemarkt und

eine Eismanufaktur. VIVAWEST übernimmt die Cranachhöfe von der Allbau GmbH, die die Anlage entwickelt und realisiert hat. „Ich freue mich sehr, die Cranachhöfe in guten Händen zu wissen und damit die Bedeutung der Immobilie für diesen Stadt- raum langfristig gesichert zu sehen“, sagt Allbau-Geschäftsführer Dirk Miklikowski.



Uwe Goemann, Geschäftsführer der Vivawest Stiftung, Dr. Ralf Brauksiepe, VIVAWEST-Geschäftsführer, und Volker Fockenberg (v. l. n. r.) mit zwei kleinen Naturbotschaftern

Gut für die Natur

Alles über Wildbienen erfuhren die Kinder bei einer Veranstaltung mit Volker Fockenberg. Nach einer Frage- und Antwortrunde zeigte der Wildbienenexperte des NABU ihnen, wie Nisthilfen angebracht werden. Die Mädchen und Jungen erhielten von der Vivawest Stiftung weitere Nisthilfen für zu Hause. So werden die Kinder zu Naturbotschaftern in ihrer Nachbarschaft.

Zusammenhalt im Ruhrgebiet

„Wir im Revier“ bietet Hilfe für Menschen, die durch die Corona-Pandemie in finanzielle Not geraten sind. Die Initiative ermöglicht es, Personen für eine Spende von bis zu 1.000 Euro vorzuschlagen. VIVAWEST unterstützt die Spendenaktion der Funke Mediengruppe und der regionalen Wirtschaftsförderung Business Metropole Ruhr.

„In einer solch extremen Krisenzeit sind Solidarität und gute Nachbarschaft bedeutender denn je. Neben Hilfsmaßnahmen für unsere Mieter und der Aufstockung des Budgets der Vivawest Stiftung um rund eine Million Euro unterstützen wir deshalb auch von ganzem Herzen die Initiative ‚Wir im Revier!‘“, sagt Claudia Goldenfeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung.



Ministerin Ina Scharrenbach zu Besuch in Waltrop



Haluk Serhat und Claudia Goldenfeld, beide VIVAWEST-Geschäftsführung, mit NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach (Mitte) in Waltrop

Im Juli besichtigte Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, das VIVAWEST-Quartier an der Husemannstraße in Waltrop. Das Modernisierungsprojekt dort wird im Rahmen der NRW-Modernisierungsoffensive „Besser Wohnen – zu Hause im Quartier“ gefördert. Ziel der Offensive ist es, die Energieeffizienz und die Bezahlbarkeit des Wohnens in Einklang zu bringen.

Die VIVAWEST-Geschäftsführer Claudia Goldenfeld und Haluk Serhat präsentierten nicht nur die bereits modernisierten Objekte des ersten Bauabschnitts, sondern auch eine noch unsanierte Woh-

nung. Auf diese Weise konnten sie der Ministerin die Wohnwertverbesserung durch die Maßnahmen deutlich aufzeigen.

Das Waltroper Modernisierungsprojekt umfasst 170 Wohnungen in 39 Gebäuden. Zu den Maßnahmen gehören etwa die Dämmung der Fassaden, der Anbau von barrierefreien Balkonen, der Einbau von Gaszentralheizungen und die Modernisierung der Bäder. Das erhöht die Sicherheit, baut Barrieren ab und steigert die Energieeffizienz – auch ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz. Insgesamt verbessern die Arbeiten in dem Quartier aus den 1950er-Jahren Wohnqualität und Wohnumfeld erheblich.

Füreinander, miteinander 4

Der VIVAWEST-Heißluftballon auf großer Fahrt. Mit dabei: Hildegard und Susanne Eybe

Eine von uns 7

Wie Elke Heidenreich zu ihrem Jugendstilschreibtisch kam

Wir packen an 8

Neubauprojekte in Münster und Dortmund, Modernisierungen in Bottrop und Oer-Erkenschwick

Meine vier Wände 10

Interior-Bloggerin Wiebke Schröder zeigt, wie aus einer schlichten Kommode ein einzigartiges Unikat wird
Kleinreparaturen beauftragen

Unsere Mieter 13

Was Petra Reich an ihrer neuen Wohnung in der alten Heimat Recklinghausen besonders gut gefällt

VIVAWEST persönlich 14

Wer, was, wann? VIVAWEST-Kundenservice im Überblick

Unsere Quartiere 16

Spaziergang an der Dr.-C.-Otto-Straße in Bochum-Dahlhausen mit Hausmeister Peter Krakau und VIVAWEST-Kulturpatin Sefika Cetin

Das aktuelle Thema 18

Hausnotruf gibt älteren Menschen Sicherheit in der eigenen Wohnung

Was erleben 19

Virtuelle Entdeckungstour in Museen rund um die Welt

Entdecken 20

Warum wir Erntedank feiern und ein schaurig-schönes Gruselrezept

Rätsel 21

Machen Sie mit und gewinnen Sie

Service 22

Rabatt beim Haldenzauber, digitale Türspione und Beratung vor Ort

Wohnen in Mönchengladbach

55 hochwertige und barrierearme Wohnungen baut VIVAWEST in Mönchengladbach-Rheydt. Sie verteilen sich auf fünf Mehrfamilienhäuser mit je vier Geschossen, alle Etagen sind mit dem Aufzug erreichbar. Die Wohnungen verfügen über zwei bis vier Zimmer und sind zwischen 46 und 90 Quadratmetern groß – geeignet für Singles und Paare jeden Alters

sowie Familien. Zum Wohnkomplex an der Bendhecker Straße gehören zudem 36 Tiefgaragenplätze und 19 Außenstellplätze. Das Stadtteilzentrum von Rheydt mit Einrichtungen des täglichen Bedarfs ist etwa 1 Kilometer entfernt. In einem Radius von circa 1,5 Kilometern gibt es viele Grundschulen und weiterführende Schulen.



Einfach treiben lassen

Früh aufstehen lohnt sich – wenn eine Fahrt mit dem VIVAWEST-Ballon ansteht. Über ein kleines Sommerabenteuer, hoch über dem Ruhrgebiet

Am Samstag um 5.30 Uhr in der Früh auf einem Bolzplatz in Recklinghausen zu stehen und einen Heißluftballon aufzurüsten, ist ein ungewöhnlicher Start ins Wochenende. Zumindest für Hildegard Eybe und ihre Tochter Susanne, die eine Fahrt mit dem VIVAWEST-Ballon gewonnen haben. Für Pilot Dominik Bartsch ist es ein ganz normaler Samstag mit seinem Lieblingshobby – sieht man einmal von der coronabedingten Pause bis Ende April ab. 2019 hat er 52 Ballonfahrten unternommen, einige davon mit dem VIVAWEST-Ballon.

„Ballonfahrten werden nur bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang durchgeführt, da es dann keine Thermik – also Auf- und Abwinde durch Sonneneinstrahlung – gibt“, erklärt Dominik Bartsch. Der Ingenieur fährt seit seiner Kindheit Ballon, sein Vater ist ebenfalls Pilot. Die besondere Atmosphäre am Morgen begeistert ihn immer wieder: „Man erlebt, wie die Natur langsam wach wird.“

Anpacken beim Aufrüsten

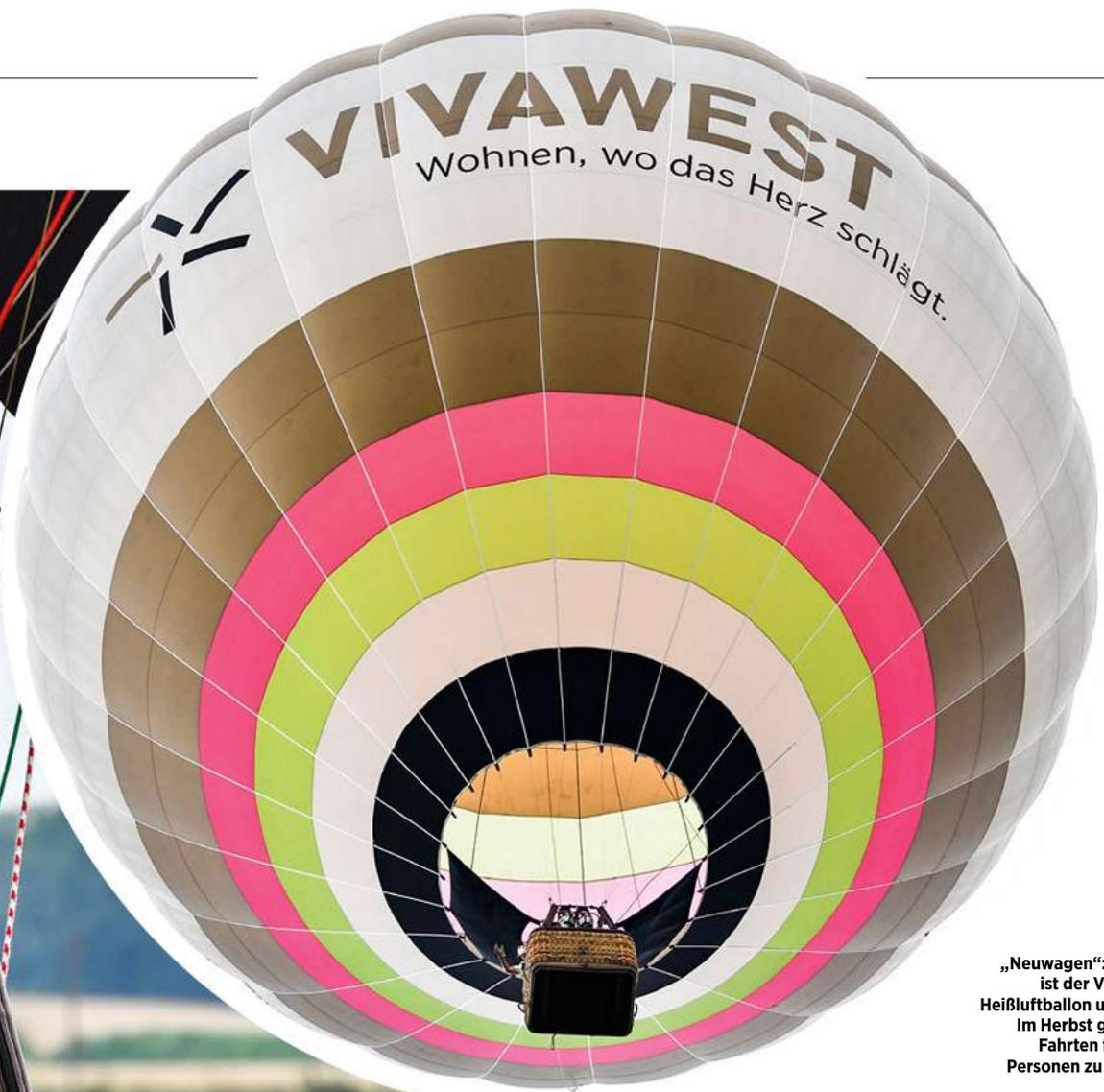
Bevor es in die Luft geht, muss der Ballon aufgebaut werden. Dabei packen die Gäste mit an, denn es gibt



Daumen hoch für den Start: Susanne und Hildegard Eybe mit den Ballonfahrern Dominik und Dietmar Bartsch (v. l. n. r.). 3.400 Kubikmeter Luft fasst der VIVAWEST-Ballon, den die Gäste gemeinsam mit den Piloten auf- und nach der Fahrt auch wieder abbauen

Susanne und Hildegard Eybe hat die Ballonfahrt viel Spaß gemacht. Für sie steht fest: „Das wiederholen wir!“





„Neuwagen“: Seit 2019 ist der VIVAWEST-Heißluftballon unterwegs. Im Herbst gab es drei Fahrten für je zwei Personen zu gewinnen

viel zu tun: Korb und Hülle werden aus dem Anhänger geholt, die Hülle ausgelegt, der Brenner und die Instrumente – GPS, Höhenmesser, Funkgerät und Transponder – über dem Korb installiert. Danach wird die Ballonhülle mit dem am Boden liegenden Korb verbunden und zunächst mit kalter Luft gefüllt, die langsam erwärmt wird. Nach rund 20 Minuten ist der VIVAWEST-Ballon startklar.

An diesem Morgen ist es in Recklinghausen noch wolkenverhangen, aber im Norden, über dem Münster-

land, ist der Himmel klar. Am Boden sind Nebelfelder zu sehen, die Sonne steht als roter Ball am Horizont. Richtung Süden sind die Arena AufSchalke, Zeche Ewald, der Nordsternpark und Fördertürme zu erkennen.

„Es war wunderbar! Am Anfang hatten wir etwas Angst, wir sind zum ersten Mal Ballon gefahren“, sagt Hildegard Eybe später. „Aber Herr Bartsch hat uns alles erklärt, und der Ballon fuhr ganz ruhig.“ Was manche nicht wissen: Sobald der Ballon den Boden verlässt, ist er wackelfrei, denn er bewegt sich mit dem Wind. „Setzt man sich in den Korb und schließt die Augen, kann man nicht feststellen, ob man am Boden oder in der Luft ist“, sagt Dominik Bartsch.

Nach rund 50 Minuten in der Luft über Recklinghausen und Umgebung landet der VIVAWEST-Ballon wieder. Zeit für die traditionelle Taufe nach der ersten Fahrt: Hildegard Eybe und ihre Tochter werden in den aeronautischen Hochadel erhoben und erhalten ihre Adelsnamen. Ein kleines Abenteuer geht zu Ende, jedenfalls für den Moment. Luftgräfin Hildegard plant schon die nächste Fahrt – Ballonadel verpflichtet.



Die Taufurkunde hat Hildegard Eybe daheim aufgehängt. „Eine schöne Erinnerung!“



Zum Wohlfühlen: Bei Doris Tamms (3. v. r.) Kaffeeklatsch in Leverkusen gibt es viel Herzlichkeit, Gelächter und leckere Torten. Die sind ausnahmsweise nicht selbst gebacken, sondern von VIVAWEST spendiert



Schnelligkeit ist Trumpf: Beim Balkonbingo in Kamp-Lintfort spielen über 40 Seniorinnen und Senioren gegeneinander, die Stimmung ist ausgelassen. Das muss wiederholt werden, sind sich alle einig



In Bewegung bleiben: Besser als mit Fitnesstrainerin Silke Walner in Duisburg geht's nicht – direkt vor der Haustür und bei schönstem Wetter

Zusammen ist's am schönsten

Eine gute Gemeinschaft in Haus und Quartier ist wichtig. Wie man trotz Corona-Pandemie das Wirgefühls erhält, zeigen Mieterinnen und Mieter beim Tag der Nachbarschaft

Endlich wollen sich die Nachbarinnen der Hermann-von-Helmholtz-Straße in Leverkusen zum Kaffeeklatsch treffen, draußen und mit Abstand. Aber der 1. Juli wartet mit Aprilwetter auf. Gastgeberin Doris Tamm nimmt es mit Humor. Seit dem Morgen hat sie die Kaffeetafel regenfest gemacht: mit Pavillons, Sonnensegel und Schirmen. „Mal regnete es hier rein, mal dort. Ein paar Mal bin ich nass geworden, aber ist egal.“ Jetzt ist alles bereit, damit die Damenrunde es sich gemütlich machen kann. Fünf der sechs Frauen wohnen seit Jahrzehnten hier, eine 91-jährige Nachbarin sogar seit ihrer Geburt. Da sie

nicht dabei sein kann, bringt Doris Tamm ihr eine Tortenauswahl als kleinen Trost. Zusammen gefeiert haben sie nämlich immer schon sehr gern.

Der Kaffeeklatsch ist eine nachträgliche Aktion zum Tag der Nachbarschaft. VIVAWEST startete im Frühling einen Aufruf: Mieter konnten ihre Ideen vom Grillfest bis zum Blumenpflanzen einreichen und Sachspenden für die Umsetzung gewinnen. Zwar sorgt die Corona-Pandemie für Planänderungen, doch dafür ist die Freude umso größer, nach Wochen der Zurückgezogenheit wieder zusammzukommen. Die Aktionen am Tag der Nachbarschaft selbst, am 29. Mai, sind bunt

gemischt: Hofkonzerte bringen in Münster und Recklinghausen lang vermisste Livemusik direkt in die Quartiere. In Duisburg heißt es „Runter vom Sofa“ mit einem sanften, wohlthuenden Programm für den ganzen Körper an der frischen Luft. Senioren spielen in Kamp-Lintfort Bingo, von ihren Balkonen aus.

Und die Kaffeerunde in Leverkusen? Bei Obst- und Sahnetorten werden Scherze, gemeinsame Erinnerungen und Neuigkeiten über Familie, Freunde und Job ausgetauscht – und über die Nachbarschaft geplaudert, natürlich. Denn die gefällt der kleinen, feinen Runde in Doris Tamms Garten einmalig gut.

6 Fragen an Elke Heidenreich

100 Jahre alt ist das Haus in Köln, in dem die Schriftstellerin und Journalistin lebt – und manchmal sogar das Tuten der Schiffe auf dem nahen Rhein hören kann

Erinnern Sie sich noch an Ihre erste eigene Wohnung?

Ja klar! Erst waren es mickrige Studentenzimmer, eins nach dem anderen, dann eine kleine Wohnung mit meinem Freund am Stadtrand von München.

Was war daran wichtig?

Es war unsere Wohnung, wir konnten für Freunde kochen, Freunde übernachten lassen, wir haben alles selbst eingerichtet, improvisiert, gebastelt – irgendwie fing das richtige Leben an, auch wenn es im Nachhinein mit dem falschen Mann war!

Wie oft sind Sie bis jetzt umgezogen?

Ich habe es in einer schlaflosen Nacht gezählt: alle Studentebuden mitgerechnet insgesamt 21-mal. Und jedes Mal mit Klavier und Bücherbergen. Ein Albtraum. Nie wieder, hier bleibe ich jetzt!

Wonach haben Sie die Wohnungen ausgewählt?

Am Anfang habe ich genommen, was zu kriegen und zu bezahlen war. Später zählten Lage, Schönheit und Helligkeit.

Was bedeuten Ihnen die eigenen vier Wände heute?

Alles, mein Glück, mein Zuhause.

Haben Sie ein Lieblingszimmer, einen Lieblingsort oder ein besonderes Möbelstück? Erzählen Sie uns davon!

In Baden-Baden wurde in den 70er-Jahren ein altes Hotel aufgelöst, die Möbel schmiss man einfach auf die Straße. Darunter ein wunderschöner Jugendstilschreibtisch, fast unversehrt. Wir haben gefragt, die Arbeiter sagten, kommt alles in den Müll. Ich hab ihn mitgenommen, ein Passant half mir tragen. Er ist bis heute mein schönstes Stück, ich schreibe fast täglich Briefe und Tagebuch daran, natürlich mit der Hand.



Schatz vom Sperrmüll: der Schreibtisch der Schriftstellerin

Zuletzt veröffentlichte Elke Heidenreich im Corso Verlag das Buch „Die schöne Stille – Venedig, Stadt der Musik“. Ihr neuestes Werk „Männer in Kamelhaarmänteln“ erscheint im Herbst bei Hanser



Zentral und ruhig

VIVAWEST baut in Münster-Zentrum Nord 282 Wohnungen. Das Quartier vereint Urbanität, Natur und gute Infrastruktur



Schnell in der Stadt und im Grünen: Das Quartier an der Gartenstraße bietet Lebensqualität pur

Nah der Münsteraner Altstadt entsteht ein neues VIVAWEST-Quartier mit 282 Wohnungen in 13 Gebäuden und einer Kindertagesstätte. Die vier- bis achtgeschossigen Mehrfamilienhäuser werden barrierefrei gebaut, das Angebot ist breit gefächert und besteht aus 1,5- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen mit Größen zwischen 24 und 126 Quadratmetern.

Viel Komfort

Die gehobene Ausstattung sorgt für ein besonderes Wohngefühl: hochwertiges Design-Vinyl in Holzoptik als Bodenbelag, Fußbodenheizung und elektrische Rollläden. Erdgeschosswohnungen verfügen über eine Terrasse, Wohnungen ab dem ersten Obergeschoss über einen Balkon oder eine Dachterrasse. Jede Etage ist komfortabel mit dem Aufzug erreichbar. Zum Quartier gehören außerdem 171 Tiefgaragenplätze und 37 Außenstellplätze. Die Kindertagesstätte wird Platz für sechs Gruppen erhalten. Der erste Bauabschnitt soll Ende 2020 bezugsfertig sein, der letzte Abschnitt inklusive der Kita im Sommer 2021.

Kleinstadtflair mitten in der Großstadt

Kleine Cafés, Restaurants und Geschäfte zeichnen das Kaiserviertel in Dortmund aus. Hier entsteht ein VIVAWEST-Quartier mit 41 Wohnungen

Alt trifft Neu im Dortmunder Kaiserviertel: 41 Wohnungen, verteilt auf drei Gebäude mit jeweils drei bis vier Geschossen an der Kronprinzenstraße 53–57. Zwei der drei Gebäude sind Neubauten, ein Altbau wurde aufwendig um- und ausgebaut. Die hochwertigen 2,5- bis 4,5-Zimmer-Wohnungen variieren von 48 bis 124 Quadratmetern.

Alle Wohnräume erhalten einen hochwertigen Eichenparkettboden und Fußbodenheizung. Zur komfor-

tablen Ausstattung gehören außerdem eine Video-Gegensprechanlage und zum Teil elektrische Rollläden. Die modernen Bäder verfügen über eine bodengleiche Dusche und einen Handtuchheizkörper, teilweise gibt es zusätzlich eine Badewanne. Die Wohnungen im Erdgeschoss haben eine Terrasse, die Wohnungen ab dem ersten Obergeschoss einen großzügigen Balkon. Ein Aufzug in den Gebäuden der Hausnummern 53 und 55 ermöglicht einen stufen-



Steht für Lebensfreude und abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten: das Kaiserviertel in Dortmund

Gut versorgt

Das Quartier in Münster-Zentrum Nord liegt an der Gartenstraße und ist etwa 1,3 Kilometer von der Altstadt entfernt. Im ruhigen Umfeld des Wienburgparks und der renaturierten Aa gelegen, sind die Wege ins Grüne kurz – ideal zum Entspannen und für Sport im Freien. Supermärkte und eine Bäckerei sind nur einen kurzen Fußweg entfernt, verschiedene Ärzte, Apotheken und ein Fitnessstudio befinden sich in einem Radius von etwa einem Kilometer. Für Familien besonders praktisch: Im Radius von zwei Kilometern liegen viele Kindergärten sowie Grund- und weiterführende Schulen.

Schnelle Anbindung

Über den 250 Meter entfernten Regionalbahnhof Zentrum-Nord sind mit den Regionalbahnlinien RB63 und RB64 unter anderem Münster-Hauptbahnhof, Coesfeld, Steinfurt und Gronau einfach zu erreichen. Eine Bushaltestelle der Linie 17 direkt am Quartier sorgt für eine schnelle Anbindung an die Innenstadt und den Hauptbahnhof (circa zehn Minuten Fahrzeit). Rund 600

Meter entfernt verkehren weitere Buslinien Richtung Innenstadt, zur Universitätsklinik sowie in verschiedene Stadtteile wie Coerde, Hilstrup, Gievenbeck, Aaseestadt, Schlossviertel und Kreuzviertel.

VIVAWEST in Münster

Derzeit bewirtschaftet VIVAWEST in Münster 689 Wohnungen. Mit der Fertigstellung der Quartiere Gartenstraße, Neuer Kamp (299) und Regina-Protmann-Straße (161) jeweils Ende 2020 erhöht sich die Anzahl auf 1.431 Wohnungen.

INFORMATION

WOHNEN IN MÜNSTER

Interesse an einer Wohnung in Münster?

Rufen Sie uns an unter Tel.: 02361/200-11000 oder schreiben Sie uns eine E-Mail: mieten@vivawest.de

losen Zugang zu allen Wohnungen und Kellerräumen. Im Gebäude mit der Hausnummer 57 ist ein Aufzug ab dem Hochparterre zugänglich. Eine Tiefgarage mit 38 Stellplätzen sowie sechs Außenstellplätze sichern den Mietern selbst in zentraler Stadtlage jederzeit einen freien Parkplatz.

Lebenswert und vielseitig

Das neue VIVAWEST-Quartier befindet sich im beliebten Kaiserviertel in der Dortmunder Innenstadt östlich des Walls. Von hier aus ist es nur ein kurzer Fußweg in die lebhafteste Gegend rund um Kaiserstraße und Hamburger Straße, die für eine familiäre Atmosphäre mit kleinen Traditionsgeschäften, Cafés und Restaurants bekannt ist. Darüber hinaus sind viele Geschäfte zur Deckung des täglichen Bedarfs sowie Ärzte und Apotheken leicht zu erreichen.

Mit vielfältigen Ausgahmöglichkeiten und Erholungsangeboten hat sich das Kaiserviertel als Pendant zum westlichen Kreuzviertel in Dortmund etabliert. Die weitläufige Grünanlage des Ostparks ist nur wenige Gehminuten entfernt und ein Anziehungspunkt für Spaziergänger sowie

Fahrradfahrer – eine grüne Oase in der Innenstadt.

Verkehrsgünstig gelegen

Die Dortmunder Innenstadt liegt etwa einen Kilometer, der Phoenix-See rund vier Kilometer entfernt. Über die Bundesstraße B1 und die Ruhrallee ist eine schnelle Anbindung an weitere Hauptverkehrsrouten des Ruhrgebiets gewährleistet. Mit einer nahe gelegenen Haltestelle der Buslinie 456 und der U-Bahn-Haltestelle der Linie 43 ist auch der ÖPNV in unmittelbarer Nähe.

INFORMATION

WOHNEN IN DORTMUND

Interesse an einer Wohnung in Dortmund?

Rufen Sie uns an unter Tel.: 0231/39693-11000 oder schreiben Sie uns eine E-Mail: mieten@vivawest.de



In Oer-Erkenschwick freuen sich die Mieter über die neuen oder sanierten Balkone

Mehr Energieeffizienz, neue Balkone, frische Fassaden

Umfassende Modernisierungen erhöhen die Lebensqualität in den Quartieren Bottrop-Batenbrock-Süd und Groß-Erkenschwick. In Bottrop wurde an 13 Gebäuden mit 56 Wohnungen rund um die Bellenbrock-, Kellermann-, Devens-, Lukas-Cranach- und Feuerbachstraße gearbeitet. In Oer-Erkenschwick umfasste die Maßnahme 116 Wohnungen in 27 Gebäuden an der Mozart-, Schumann-, Zille-, Fritz-Husemann- und Heinrich-Imig-Straße. VIVAWEST hat damit in Oer-Erkenschwick einen wichtigen Beitrag zum Projekt „InnovationCity roll out“ geleistet, das mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

In beiden Quartieren sorgen die in frischen, ansprechenden Farben gestrichenen Fassaden nun für einen

freundlichen Charakter. Die Gebäude aus den 1950er- und 1960er-Jahren erzielen künftig durch eine effektive Dach-, Fassaden- und Kellerdeckendämmung sowie neue Fenster, Haustüren und größtenteils auch neue Dächer eine deutlich bessere Energiebilanz.

Die Sanierung vorhandener und der Anbau neuer Balkone steigern zudem die Wohnqualität. Darüber hinaus wurden die Erdgeschosswohnungen mit Rollläden ausgestattet und die Briefkastenanlagen erneuert. Der Einbau einer Gegensprechanlage schafft zusätzliche Sicherheit für die Mieter. Instandsetzungsarbeiten und die Neugestaltung der Grün- und Außenanlagen runden die Modernisierungsmaßnahmen in beiden Siedlungen ab.



Eine harmonische Fassadengestaltung sorgt in Bottrop für ein attraktives Erscheinungsbild



Klassiker mit neuem Pep

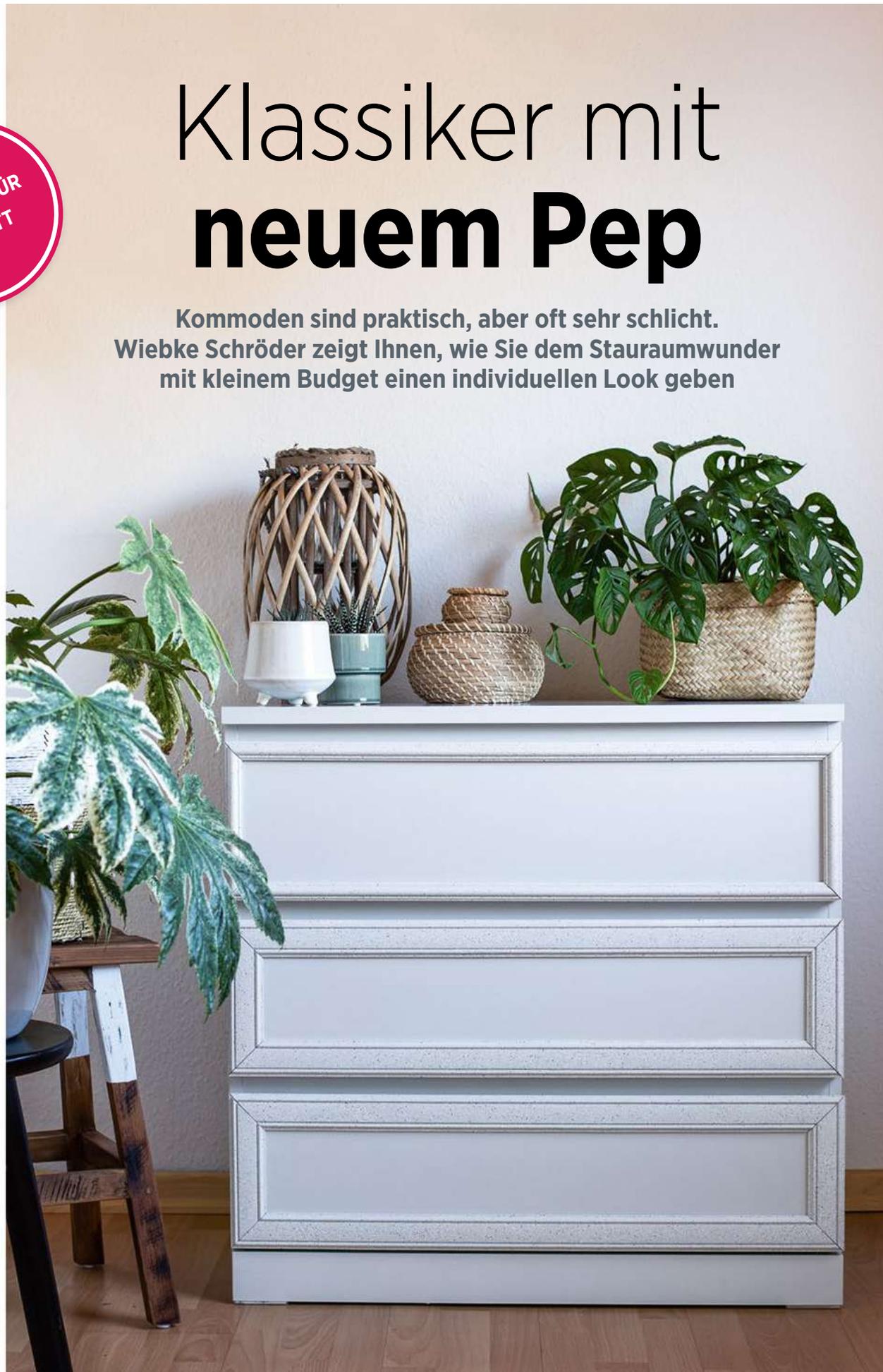
Kommoden sind praktisch, aber oft sehr schlicht. Wiebke Schröder zeigt Ihnen, wie Sie dem Stauraumwunder mit kleinem Budget einen individuellen Look geben

1

KREATIV-KOMMODE

Einkaufsliste: Eine Kommode zum Aufpeppen haben Sie sicher daheim. Fürs Upcycling brauchen Sie selbstklebende Zierleisten, lösungsmittelfreie Renovierfarbe für Möbel und Sprühlack mit Granit-Effekt. Zum Anstreichen benötigen Sie zudem eine feinporeige Schaumstoffwalze für die großen Flächen und einen Kunststoffborstenpinsel für die kleinen Elemente. Alle Utensilien sind im Baumarkt oder online erhältlich. Wiebke verwendet Leisten von DECOSA® (SFP 25 und SFP 48.0) und hellgraue Farbe für den Anstrich.

Außerdem bereitlegen: Bleistift, Maßband, Feinsäge und Gehrungslade zum Zurechtschneiden der Leisten. Eine Unterlage schützt den Boden vor Farbe.



2

AUFGEFRISCHT

Neue Farbe, neuer Look:

Als Erstes streichen Sie die Kommode in Ihrer Wunschfarbe. Wiebke verwendet einen hellen Grauton. Stellen Sie die Kommode dafür auf eine große Unterlage, etwa alte Pappkartons. Damit die Farbe gut deckt, zweimal streichen. Beachten Sie die Hinweise zu Trockenzeiten, auch für die weitere Bearbeitung.



3

SAUBERER SCHNITT

Mit ruhiger Hand: Im nächsten Schritt Breite und Höhe der Schubladenfronten messen und Schnittstellen mit Bleistift auf den Leisten markieren. Zum Schneiden die Leiste in die Gehrungslade legen. Mit einer Feinsäge können Sie einfach und präzise schneiden. Wiebke verziert die Schubladen am äußeren Rand mit den Dekorleisten und sägt deshalb alle Leisten in einem Winkel von 45 Grad zu.



4

EFFEKTHASCHERE!

Von wegen der Lack ist ab: Danach die Leisten mit lösemittelfreier Farbe streichen – Wiebke verwendet auch hierfür die hellgraue Renovierfarbe. Am besten zwei dünne Farbschichten auftragen. Ist die Farbe getrocknet, können Sie die Leisten mit einem Sprühlack mit Granit-Effekt bearbeiten: Die kleinen Farbpartikel sorgen für einen lebhaften Effekt. Für intensive Akzente mit einzelnen gezielten Sprühstößen arbeiten.



5

HAFTUNGSSACHE



Ruck, zuck fertig: Nachdem der Sprühlack getrocknet ist, können Sie die Leisten an den Schubladenfronten anbringen. Einfach die Folie der Klebestreifen auf der Rückseite abziehen, Leisten aufkleben – und Ihre Kommode hat einen großen Auftritt in einem neuen, einzigartigen Stil!



UNSERE EXPERTIN

Auf dem Blog „Wiebke liebt“ zeigt Wiebke, wie Sie mit einfachen Mitteln große Effekte erzielen. Jede Woche gibt's neue Inspirationen und Anleitungen für Do-it-yourself-Projekte, Upcycling und Handarbeiten mit viel Liebe zum Detail.

<https://wiebkeliebt.de/>
Instagram: @wiebkeliebt
Pinterest: Wiebkeliebt



Omas Hausmittel



Kaffeesatz für Haus und Garten

Der Duft von frisch gebrühtem Kaffee ist verzogen, die Tassen sind leer – übrig bleibt der Kaffeesatz. Und der ist ein kleiner Tausendsassa und sollte keinesfalls entsorgt werden. Auf einen feuchten Schwamm aufgetragen, wirkt das Pulver wie Scheuermilch und reinigt Töpfe, Pfannen und Grillroste. Auch Vasen werden blitzblank: einfach etwas Kaffeesatz hineingeben, mit heißem Wasser auffüllen, Öffnung verschließen und kräftig schütteln. Etwa zwei Minuten Einwirkzeit sollten genügen. Mit einem Wattestäbchen aufgetragen, lässt das Pulver zudem Kratzer auf dunklen Möbeln verschwinden. Wer unangenehme Gerüche im Kühlschrank beseitigen möchte, stellt für ein paar Stunden ein Schälchen mit Kaffeesatz hinein – schon riecht's wieder gut.

Im Garten und auf dem Balkon ist Kaffeesatz ebenfalls hilfreich, und zwar als Dünger. Denn die hohe Konzentration an Kalium, Phosphor und Stickstoff bietet Pflanzen wichtige Nährstoffe. Ein wenig Kaffeesatz auf die Erde geben, leicht einarbeiten – fertig. Übrigens: Schnecken und Ameisen lassen sich mit Kaffeesatz leicht vertreiben, und auch gegen Trauermücken kann er helfen.



Kompetent und zuverlässig: Unsere Servicepartner sind zur Stelle, wenn Reparaturen nötig werden. Wie Nihat Kilin, Rohrreiner beim RHZ Handwerkszentrum



Schnelle Hilfe bei Schäden

Ein verstopftes Rohr oder eine defekte Toilettenspülung kommt gerne zur Unzeit – am späten Abend oder am Wochenende. Wer dann einen Notdienst ruft, geht das Risiko ein, abgezockt zu werden. Denn viele Handwerkernotdienste lassen sich ihren Einsatz teuer bezahlen.

Als Mieterinnen und Mieter von VIVAWEST können Sie sich auch abends und am Wochenende an unsere KiM-Servicepartner wenden. KiM steht für „Kleinreparaturen in Mieterhand“: Viele kleine Reparaturarbeiten können Sie ohne vorherige Rücksprache selbst bei unseren Partnern in Auftrag geben, und wir bezahlen die Rechnung. Das ermöglicht Ihnen eine schnelle Terminvereinbarung mit dem Handwerker und eine kurzfristige Durchführung der Arbeiten.

Bei folgenden Defekten können Sie sich direkt an unsere Servicepartner wenden:

- Verstopfung der Wasserabläufe, des Fallstrangs und der Grundleitung
- Rohrbrüche und Schäden an Sanitärinstallationen, Absperrrichtungen und Abflüssen
- Schäden an Heizkörpern, Thermostatventilen, Heizkesseln und Gaswarmwassergeräten
- Schäden im Elektrobereich, etwa an Warmwassergeräten, Steckdosen oder der Allgemeinbeleuchtung

- Fehlfunktionen an Fenstern, Innen- und Außentüren sowie an Rollläden

Beauftragen können Sie die Handwerker über das VIVAWEST-Kundenportal oder die Service-Rufnummern. Servicezeiten, Kontaktwege und wie Sie Ihren KiM-Servicepartner finden, haben wir im Kasten unten für Sie zusammengestellt.

INFO

UNSER REPARATURSERVICE

Wann? Montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr, Notdienst von 18 bis 23 Uhr, am Wochenende von 7 bis 23 Uhr. In Notfällen wie Wasserrohrbruch oder Gasaustritt zwischen 23 und 8 Uhr den Notruf 112 wählen.

Wie? Im Kundenportal unter kundenportal.vivawest.de, in der Kundenportal-App oder über die Service-Rufnummer. Sie kennen die Rufnummer Ihres KiM-Partners nicht? Auf vivawest.de unter „Kundenservice“ den Menüpunkt „Servicekontakte“ auswählen. Dort Ihre Adresse eingeben und „Suchen“ anklicken.

Zurück in der Heimat

„Überschaubar und schön“ findet Petra Reich ihre Heimatstadt Recklinghausen. Vor vielen Jahren war sie der Liebe wegen nach Frankfurt gezogen, nun ist sie zurückgekehrt. Und hat sich ganz schnell wieder eingelebt



Vor dem Umzug hat Petra Reich ausgemistet, nur wenige Stücke kamen mit ins Ruhrgebiet – wie ihr Lieblingssessel

Auf den Punkt gebracht

- 1 An der Wohnung mag ich ...**
... alles. Ich kam herein, und es war sofort meine Wohnung. Das war ein Bauchgefühl.
- 2 Meine Nachbarn ...**
... sind mir wichtig. Wir verstehen uns alle. Die jungen Leute, wir älteren, es passt einfach.
- 3 Bei mir ums Eck ...**
... gibt's Supermärkte, einen Bioladen, einen Metzger und sogar ein Geschäft für Hundebedarf.



In der großzügigen Küche kann sich Petra Reich mit ihrem Rollstuhl frei bewegen. Wohnung und Haus sind barrierearm, der Parkplatz in der Tiefgarage ist ein weiteres Plus

Meinen Mietvertrag habe ich auf dem Mäuerchen in der Einfahrt unterschrieben. Ohne die Wohnung gesehen zu haben“, sagt Petra Reich. Sie lacht, wenn sie die Geschichte erzählt, wie sie von Frankfurt aus ihre neue Wohnung in Recklinghausen angemietet hat. Mit Unterstützung ihres Schwagers, der die Musterwohnungen besichtigte, und des engagierten Ansprechpartners bei VIVAWEST, der ihr per Telefon die Wohnung zusagte: „Das fand ich toll.“

Nach dem Tod ihres Lebensgefährten beschloss Petra Reich, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist, in ihre Heimat zurückzukehren. „Allein konnte ich nicht in unserem Haus bleiben, auf 200 Quadratmetern, mit den Treppen, mit zwei Hunden“, sagt sie. Das VIVAWEST-Neubauprojekt an der Görresstraße entdeckte sie im Internet. Von Anfang an hatte sie ein gutes Bauchgefühl: „Schon als ich den Grundriss hatte,

ging ich an zu schauen, welche Möbel ich wohin stellen will. Ich habe mir andere Wohnungen angesehen, aber es konnte keine mithalten.“ Wer sie besucht, versteht, warum: Bodentiefe Fenster lassen viel Licht in die Wohnung, Echtholzparkett sorgt für eine warme Atmosphäre, die große Wohnküche lädt zum Kochen und Beisammensitzen ein. Petra Reich hat die 68 Quadratmeter stilvoller mit einem Mix aus hellem Holz, Designstücken und Kunstwerken eingerichtet.

In bester Nachbarschaft

Nicht nur die Wohnung, auch die Hausgemeinschaft ist zum Wohlfühlen. „Der Herr von VIVAWEST hatte bei der Auswahl der Mieter ein unheimlich gutes Händchen“, sagt Petra Reich. „Wir rennen uns nicht gegenseitig die Tür ein, aber jeder kann beim anderen klingeln, alle sind hilfsbereit. Als ich einmal verreist war, bekam ich zum Beispiel jede Menge



Von ihrer Wohnung aus ist Petra Reich schnell und ohne Auto im Grünen oder auf den Feldern von Alt-Oer. Perfekt für Labrador Kiri

Nachrichten von meinen Nachbarn: ‚Petra, der Lift geht nicht. Wenn du zurückkommst, sag Bescheid, wir helfen dir.‘ Hilfe brauchte ich dann doch nicht, der Lift war schon repariert, als ich nach Hause kam.“

Die Anekdote ist typisch Ruhrgebiet: Hier ist man füreinander da. „Der Menschenschlag im Ruhrgebiet ist ein besonderer“, sagt Petra Reich. „Es gibt dieses Miteinander. Die Menschen wissen, dass sie gemeinsam stärker sind. Das kommt von unter Tage, dort musste man zusammenhalten und aufeinander aufpassen.“ Ganz so, wie es die Hausgemeinschaft an der Görresstraße auch tut.

Gemeinsam für ein gutes Zuhause

Ob verstopfter Abfluss, defekte Hausbeleuchtung oder Fragen zu den Nebenkosten, VIVAWEST kümmert sich zuverlässig und kompetent um die Anliegen der Mieter. Der umfangreiche Kundenservice ist darauf ausgerichtet, eine hohe Erreichbarkeit und schnell passende Lösungen zu bieten



Der VIVAWEST-Kundenservice betreut Mieter bei allen Fragen rund ums Wohnen – im Kundenportal, per E-Mail oder telefonisch

Ein Zuhause, das Geborgenheit und Sicherheit gibt, ist wichtig. Gerade in Zeiten einer Pandemie, die das Alltagsleben verändert und viele wieder mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbringen lässt. Mit einem breit gefächerten Serviceangebot sorgt VIVAWEST dafür, dass Mieter sich gut aufgehoben und betreut fühlen – auch während der Corona-Pandemie.

Dabei setzt das Unternehmen verstärkt auf den Kontakt im Kundenportal, per E-Mail oder am Telefon, um Kundenservice und Schutzmaßnahmen in Einklang zu bringen. Von Vorteil ist, dass VIVAWEST den Online-Selfservice in den vergangenen Jahren ausgebaut hat und viele Anliegen der Mieter im Kundenportal oder in der Kundenportal-App erledigt werden können, jederzeit und

überall. Wer zum Beispiel seine Zahlungsdaten ändern oder ein Detail im Mietvertrag nachsehen möchte, kann das ganz bequem im Kundenportal tun. Auch die Terminvereinbarung für eine Reparatur können Mieter online anstoßen.

Schnell zu guten Lösungen

Digitale Selfservices sind praktisch, aber nicht für jeden das Richtige. Eine

wichtige Anlaufstelle bleibt daher der Zentrale Kundenservice, der telefonisch erreichbar ist. Über 80 Mitarbeiter betreuen die Anrufenden bei technischen Anliegen und Fragen rund um das Mietverhältnis. „Wir decken hier alle Themenbereiche der Wohnungswirtschaft ab. Jedes Gespräch, jede Anfrage ist anders“, sagt Michael Grude, der seit 1985 in der Branche tätig und bei VIVAWEST von Anfang an dabei ist. So unterschiedlich die Anfragen auch sind, für rund 70 Prozent kann das Team direkt im ersten Telefonat eine Lösung anbieten. In den übrigen Fällen werden die Anliegen an die zuständigen Fachabteilungen weitergeleitet. Mieter erhalten direkt im Gespräch eine entsprechende Information – und eine verbindliche Frist für die Rückmeldung.

Gespür für Bedürfnisse

Auch wenn vieles am Telefon, per E-Mail oder im Kundenportal geklärt werden kann: Für manches braucht es eben doch den persönlichen Austausch. Hier kommen die Mitarbeiter vor Ort ins Spiel. Zwar sind Kundencenter und Servicebüros für Besuche aktuell geschlossen, im Einsatz sind die Teams trotzdem. Sie halten den Kontakt zur Mieterschaft „ihrer“ Quartiere vorwiegend per Telefon und E-Mail. „In schwierigen Zeiten ist es wichtig, einfach zum Hörer zu greifen und mit den Menschen zu sprechen“, sagt Marion Ladach, Kundenberaterin im VIVAWEST-Kundencenter Westfalen. „Wir kennen unsere Quartiere und wissen,



„Wir versuchen, uns in den Kunden hineinzuversetzen und die richtige Lösung zu finden“

Michael Grude, Zentraler Kundenservice



„Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir uns Zeit für die Menschen und ihre Anliegen nehmen“

Marion Ladach, Kundenberaterin



„Defekte Hausbeleuchtung? Fenster schließt schlecht? Dann spricht mich an, sage ich immer“

Torsten Walorski, Quartiersmeister

wer sich vielleicht auch deshalb meldet, weil er oder sie einsam ist.“

Das Zwischenmenschliche ist ein wesentlicher Aspekt des Kundenservices in den Quartieren. Und dafür ist manchmal ein Treffen notwendig. In Zeiten der Corona-Pandemie natürlich nur mit dem Einverständnis der Beteiligten und unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen. Hierauf achten die Kundenberater, die im Fall der Fälle einen geeigneten Raum finden, in dem das Treffen mit Masken und ausreichend Abstand stattfinden kann.

Wohnqualität steigern

Noch etwas kann nicht per Telefon oder online erledigt werden: handwerkliche Dienstleistungen in Wohnung, Haus und Quartier. Von der Rohrreinigung bis zur Pflege der Grünflächen reichen die Services. Viele Kleinreparaturen können Mieter direkt selbst beauftragen – im VIVAWEST-Kundenportal, in der Kundenportal-App oder auch telefonisch.

Um Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit in den Siedlungen kümmern sich zusätzlich über 20 Quartiersmeister. Sie stehen in engem Kontakt mit dem Servicebüro vor Ort, beheben kleine Schäden und sind vor allem der erste Ansprechpartner für die Bewohner. „Es liegt mir besonders am Herzen, für die Mieter da zu sein, wenn sie schnell handwerkliche Hilfe brauchen“, sagt Torsten Walorski, Quartiersmeister in den Neuen Stadtgärten Recklinghausen. Kann er nicht selbst helfen, sind Dienstleistungspartner von VIVAWEST rasch zur Stelle – natürlich mit Maske und dem nötigen Abstand.

Guter Kundenservice, da sind sich bei VIVAWEST alle einig, funktioniert nur im Team. Ein reger Austausch zwischen den Mitarbeitern des Zentralen Kundenservices, den Fachabteilungen, den Kundencentern und den Handwerksunternehmen gewährleistet, dass Anliegen schnell bearbeitet werden. Für mehr Wohnqualität und ein gutes Zuhausegefühl.

INFORMATION

VIVAWEST-KUNDENSERVICE: FÜR JEDEN FALL DEN RICHTIGEN KONTAKT

Onlineservice, E-Mail, Telefon – Sie können uns auf verschiedenen Wegen erreichen. Welcher Kanal am besten zu welchem Anliegen passt, sehen Sie hier im Überblick:

Mietvertrag, Mietkonto und Co. Im VIVAWEST-Kundenportal und in der Kundenportal-App können Sie Daten und Unterlagen rund um Ihr Mietverhältnis einsehen. Zudem können Sie Ihre Kontakt- oder Zahlungsdaten ändern.

Schäden in Wohnung, Haus oder Quartier Viele kleine Reparaturen können Sie selbst bei unseren Partnern für Handwerksleistungen beauftragen (siehe Seite 12). Im Kundenportal

und in der Kundenportal-App können Sie rund um die Uhr Schäden melden und Termine anfragen. Telefonisch ist dies wochentags von 8 bis 18 Uhr möglich.

Miteinander in Haus und Quartier Manchmal läuft es nicht rund mit den Nachbarn. Unsere Kundenberater vor Ort unterstützen Sie und vermitteln. Rufen Sie bitte zunächst an, um einen individuellen Termin zu vereinbaren. Das für Sie zuständige Kundencenter finden Sie unter www.vivawest.de/kundenservice/kundencenter/

Hinweise zu den Servicekontakten finden Sie auf Seite 22.



Das Farbkonzept sorgt für ein freundliches Erscheinungsbild im Quartier – und Peter Krakau dafür, dass es gepflegt bleibt



Lebhaft, hilfsbereit und ganz entspannt

An der Dr.-C.-Otto-Straße in Bochum-Dahlhausen geht es sehr familiär zu. Wichtiger Teil der Gemeinschaft sind Hausmeister Peter Krakau und Kulturpatin Sefika Cetin. Sie kennen das Quartier seit über 20 Jahren

Wir sind beste Freunde“, sagt Sefika Cetin über Peter Krakau. Sie hat lange im Quartier gewohnt, arbeitet im nahen Mehrgenerationenhaus Stadtteilzentrum Dahlhausen des IFAK e. V. und ist VIVAWEST-Kulturpatin. Er ist Hausmeister an der Dr.-C.-Otto-Straße. 1996 wurde die Siedlung auf einem Teil des ehemaligen Werkgeländes einer Steinzeugfabrik fertiggestellt: vier Häuserreihen mit weißen Fassaden, farbigen Holzverkleidungen und Balkonen, begrünten Dächern und verglasten Treppenhäusern, dazwischen Gärten, Grünflächen, Spazierwege. Drumherum viel Natur und das mitunter dörflich anmutende Bochum-Dahlhausen mit alten Zechenhäusern, nur rund 15 Minuten Fußweg entfernt die Ruhr.

Peter Krakau ist von Anfang an als Hausmeister dabei. Sein Vorstellungsgespräch hatte er in einer Musterwohnung im Erdgeschoss. Das war Mitte Januar 1996. Schon zwei Wochen später trat der gelernte Schlosser, der zuvor unter Tage ge-

arbeitet hatte, seinen Dienst an. „Das war schon eine Umgewöhnung“, sagt er. „Aber es war schön, bei der Arbeit auf einmal die Sonne zu sehen. Ich dachte: ‚Ah, so kann man also auch sein Geld verdienen.‘“ Ganz klar, Peter Krakau bringt nicht nur handwerkliches Know-how und Verbindlichkeit, sondern auch viel Humor in den Job mit ein. An der Dr.-C.-Otto-Straße ist er eine Institution: „Die Siedlung ohne Peter – einfach unvorstellbar!“, sagt Sefika Cetin.

Eng verbunden

Die beiden kennen sich seit mehr als 20 Jahren. Sefika Cetins Großmutter zog gleich zu Beginn ins Quartier. Als sie sich entschied, in die Türkei zurückzugehen, übernahmen Sefika Cetin und ihr Ehemann die Wohnung. Dann kam Nachwuchs, und sie zogen um. Doch auch wenn sie nicht mehr an der Dr.-C.-Otto-Straße wohnt, verbringt Sefika Cetin immer noch viel Zeit hier. Denn viele ihrer Verwandten, Freunde und Bekannten leben im Quartier. Außerdem ist sie als



Zwischen den Häuserreihen gibt es viel Grün und Platz zum Spielen, Plaudern und Spazieren

mittagen über Seniorenfrühstück und Elterntreff bis hin zum offenen Café mit täglich frischem Kuchen. Die Vivawest Stiftung unterstützt das Mehrgenerationenhaus seit 2014 regelmäßig, im Herbst 2019 fand auch eine der VIVAWEST-Ferienfreizeiten hier statt. Die bunten Spielhäuser, die die Kinder damals bauten, stehen im Garten des Mehrgenerationenhauses und im Quartier. Mit einer zusätzlichen Spende im Sommer dieses Jahres konnte die Einrichtung fünf Tablets anschaffen, die Kindern und Jugendlichen das Lernen erleichtern sollen. Die Älteren können die Tablets zudem für Bewerbungen nutzen.

Familiär und offen

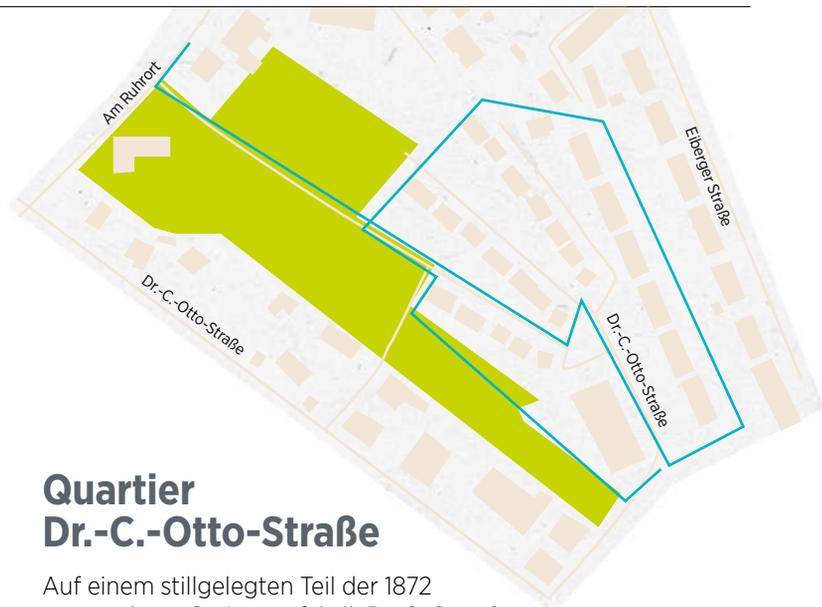
Auch Peter Krakau packt im Mehrgenerationenhaus mit an, etwa bei Vorbereitungen für Veranstaltungen wie die Kulturabende, die das Team bis zum Beginn der Corona-Pandemie organisiert hat. „Wir hatten schon italienische, türkische und marokkanische Abende“, sagt Sefika Cetin.

Kulturelle Vielfalt, gegenseitige Hilfe und ein familiäres Miteinander prägen das Quartier. Tagsüber spielen die Kinder in den Gärten und zwischen den Häusern, abends kommen die Erwachsenen auf dem Quartiersplatz zusammen und halten ein Schwätzchen. Alle in der Siedlung kennen Sefika Cetin und Peter Krakau, auf dem Rundgang wird immer wieder angehalten und kurz geplaudert. Die offene und positive Art der Menschen gefällt Hausmeister Peter Krakau: „Man kennt die Leute jahrelang, sie sind alle total nett.“ Das sieht Sefika Cetin genauso: „Sie sind wie eine große Familie.“

 **EHRENAMT BEI VIVAWEST**
 Infos und Kontakt für Interessierte
 unter www.vivawest.de/ueber-vivawest/unternehmen/ehrenamt/

VIVAWEST-Kulturpatin Ansprechpartnerin für Mieterinnen und Mieter mit Migrationshintergrund in der Siedlung und unterstützt sie zum Beispiel im Umgang mit Ämtern und Behörden. Und sie arbeitet im Mehrgenerationenhaus direkt um die Ecke.

Dort gibt es ein breites Angebot für alle Generationen im Stadtteil: von Hausaufgabenhilfe und Spielnach-



Quartier Dr.-C.-Otto-Straße

Auf einem stillgelegten Teil der 1872 gegründeten Steinzeugfabrik Dr. C. Otto & Comp. erbaut, umfasst das Quartier 177 Wohneinheiten. Die Wohnungen mit Balkon oder Garten sind zwischen 30 und 89 Quadratmeter groß. In der Siedlung gibt es ein AWO-Familienzentrum, nur wenige Gehminuten entfernt das Mehrgenerationenhaus Stadtteilzentrum Dahlhausen des IFAK e. V. und Einkaufsmöglichkeiten. Bis zum Bahnhof Bochum-Dahlhausen sind es rund zehn Minuten Fußweg.



Starkes Duo: Peter Krakau und Sefika Cetin engagieren sich mit vielen guten Ideen fürs Quartier



Sofort loslegen hieß es, als die neuen Tablets im Mehrgenerationenhaus eintrafen

„Man kennt die Leute jahrelang, sie sind alle total nett“

Peter Krakau



Ein roter Knopf für mehr Sicherheit: Helga Bruchatz trägt den Funksender Tag und Nacht am Handgelenk. Tochter Eva ist beruhigt, dass rund um die Uhr Hilfe verfügbar ist

Schnelle Hilfe im Ernstfall

Mit dem Alter steigt die Gefahr von Unfällen im Haushalt. Ältere Menschen, die allein leben, fühlen sich daher oft unsicher. Ein Hausnotruf hilft

Lachen hält jung“ ist für Helga Bruchatz mehr als eine Binsenweisheit. Die 87-Jährige lacht und scherzt gern. Aber es gibt Tage, an denen es ihr nicht gut geht. „In meinem Alter ist man nicht mehr hundertprozentig fit“, sagt sie. „Man kann sich nicht so gut bewegen.“ An diesen Tagen ist sie besonders froh über den Johanniter-Hausnotruf, den sie im Frühling installieren ließ. „Seitdem fühle ich mich sicherer, vor allem

nachts. Ich kann schnell Hilfe bekommen.“ Das ist auch Tochter Eva wichtig. Sie hat schon lange über einen Hausnotruf nachgedacht, denn ihre Schwester und sie können nicht immer schnell zur Stelle sein. Und was wäre, wenn etwa nach einem Sturz das Telefon außer Reichweite läge?

Mehr Sicherheit zu Hause

Den Ausschlag gab Helga Bruchatz' zweiter Schlaganfall an Ostern. Es

ging glimpflich aus, doch die Familie entschied: „Jetzt lassen wir den Hausnotruf einrichten.“ Die Vorteile sind klar: Wer das System bei sich installiert, erhält mehr Sicherheit und Selbstständigkeit. Und kann länger in den eigenen vier Wänden wohnen. Auch die Angehörigen sind beruhigt. Sie wissen, dass schnell geholfen wird, wenn sie nicht greifbar sind.

Im Ernstfall kann Helga Bruchatz per Knopfdruck die Notrufzentrale der Johanniter kontaktieren. Möglich macht das ein spezielles System: Die Basisstation ist mit dem Telefonanschluss verbunden und hat eine Freisprecheinrichtung. Der Funksender wird als Kette oder Armband getragen und sendet auf Knopfdruck ein Signal an die Basis, die die Zentrale anruft. Mitarbeitende ermitteln im Gespräch, welche Hilfe nötig ist – ob die Kontaktperson informiert wird, der Johanniter-Einsatzdienst oder der Rettungsdienst kommen muss.

Angebot von VIVAWEST

Installiert wurde das Hausnotrufsystem von den Johannitern, mit denen VIVAWEST für diesen Service kooperiert. VIVAWEST-Mieter können zwischen drei Paketen wählen

und den Hausnotruf auf ihre Bedürfnisse abstimmen. Die Geräte und die Betreuung durch die Notrufzentrale sind in allen Varianten enthalten.

Für Helga und Eva Bruchatz steht fest: Der Hausnotruf gibt ihnen Sicherheit – und trägt dazu bei, dass die zweifache Urgroßmutter mit ihrer Familie noch viel lachen kann.

INFORMATION

HAUSNOTRUF ZU GUTEN KUNDENKONDITIONEN

VIVAWEST bietet den Service zusammen mit den Johannitern vergünstigt an. Alle Infos finden Sie in unserem Flyer, erhältlich in den Kundencentern oder bestellbar unter 0209 380-10380.

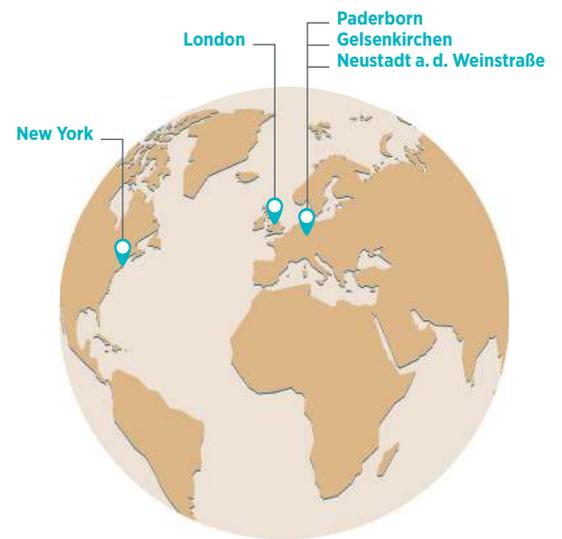
Bis 8. November 2020 können Interessenten den Hausnotruf vier Wochen lang kostenlos testen. Details gibt es unter www.johanniter.de/hausnotruf oder unter 0800 8811220.



Funksender und Basisstation können über eine Strecke von bis zu 150 Metern miteinander kommunizieren. Akkus sorgen für einen störungsfreien Betrieb auch bei Stromausfall

Museumstour von zu Hause

Entspannt Kultur erleben trotz Corona: Mit virtuellen Rundgängen und Ausstellungen entdecken Sie Museen weltweit. Unsere Tipps führen Sie quer durch Deutschland, nach London und New York



Reise durch Informations- technik

Von den ersten Schriftzeichen über Schreib- und Rechenmaschinen, von frühen Computern bis zu aktuellen Robotern: Das Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF) in Paderborn zeigt 5.000 Jahre Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Informationstechnik. Das weltweit größte Computermuseum beeindruckt natürlich auch am Bildschirm.

Virtueller Besuch
Informationen und Rundgang: www.hnf.de/start.html
Onlineausstellungen: artsandculture.google.com („Nixdorf“ suchen)



Um die Welt und durch die Zeit

Die Sammlung des British Museum in London umfasst mehr als zwei Millionen Jahre Geschichte und Kultur. Unter den Exponaten befinden sich berühmte Objekte wie der Rosetta-stein und ägyptische Mumien. Besucher können sich durch die Epochen scrollen und je nach Kontinent oder Themen Exponate entdecken – inklusive Bild, Text und Audiomaterial. Auch ein virtueller Rundgang ist möglich.

Virtueller Besuch
Onlineausstellungen und Rundgang: artsandculture.google.com („British Museum“ suchen)
Ausgewählte Exponate: britishmuseum.withgoogle.com



360 Grad Strukturwandel

„Wandel is immer“: Die Transformation des ehemaligen Gelsenkirchener Zecheareals kann man im Nordsternurm im Herzen des VIVAWEST-Firmencampus bestaunen. Lust auf die Dauerausstellung „Wandel is immer“ macht jetzt auch eine charmant geführte 360-Grad-Schnuppertour, die exemplarisch einige der spannenden Museumsexponate vorstellt. Natürlich dürfen auch ein Rundblick von der Panoramaterrasse und ein Besuch der monumentalen Herkulesfigur von Markus Lüpertz oben auf dem Turm in 84 Metern Höhe nicht fehlen. Einen tatsächlichen Besuch der Attraktionen inmitten des weitläufigen Landschafts- und Gewerbeparks kann die digitale Tour allerdings nicht ersetzen.

Virtueller Besuch
Informationen und geführter, interaktiver 360-Grad-Rundgang, alternativ als Do-it-yourself-Tour: www.nordsternurm.de



Zum Bewundern und Staunen

Mehr als 5.000 Jahre Kunst aus aller Welt machen das Metropolitan Museum of Art (MET) zu einer Schatzkammer seltener und schöner Objekte und Meisterwerke von Weltrang. Das Spektrum reicht vom ägyptischen Tempel von Dendur bis zu zeitgenössischer Fotografie. Das ganz besondere Flair dieses Museums lässt sich auch online erspüren.

Virtueller Besuch
Informationen: www.metmuseum.org
Onlineausstellungen und Rundgang: artsandculture.google.com („Metropolitan“ suchen)



Demokratie erlebbar gemacht

Seit im Mai 1832 erstmals die schwarz-rot-goldene Fahne auf dem Schlossberg wehte, gilt das Hambacher Schloss als Wiege der deutschen Demokratie. Verschiedene Onlineausstellungen, Videos, zeitgenössische Dokumente und virtuelle Rundgänge ermöglichen es, die Geschichte dieser nationalen Gedenkstätte auch am PC nachzuerleben.

Virtueller Besuch
Informationen und 360-Grad-Panoramen: hambacher-schloss.de
Onlineausstellungen und Rundgang: artsandculture.google.com („Hambacher“ suchen)



DIE SEITE FÜR KINDER

entdecken

Einfach mal

Danke sagen

Warum Menschen auf der ganzen Welt seit Jahrhunderten rauschende Erntedankfeste feiern

Wer heute Hunger hat, muss nur in den Supermarkt gehen: Obst und Gemüse, Wurst und Käse, Brot und Brötchen – alles können wir dort so einfach kaufen, dass man glatt vergessen könnte, wie aufwendig es ist, unsere Lebensmittel zu produzieren oder anzubauen. Tatsächlich erleichtern heutzutage moderne Maschinen das Bestellen, Beregnen und Ernten der Felder. Früher, als es solche technischen Hilfsmittel ebenso wenig gab wie Supermärkte, waren unsere Vorfahren viel abhängiger vom Wetter und dem natürlichen Gedeihen der Pflanzen. War die Ernte allen Widrigkeiten zum Trotz eingebracht, bedankten sich die Menschen deshalb schon vor mehr als 2.000 Jahren im alten Rom und im antiken Griechenland mit großen Festen bei den Göttern. Später übernahmen christliche Kirchen die Tradition des Erntedankfestes, das

hierzulande meist Anfang Oktober gefeiert wird. Gerade in ländlichen Regionen gibt es dann Jahrmärkte und Festumzüge. Mancherorts werden außerdem Strohpuppen auf Feldern verbrannt. In den USA heißt das Erntedankfest „Thanksgiving“ und wird am letzten Donnerstag im November gefeiert. Viele Familien treffen sich an dem landesweiten Feiertag, um gemeinsam einen gebratenen Truthahn zu essen und sich für die Erfolge des zurückliegenden Jahres zu bedanken. Auch in Japan begehen die Menschen eine Art Erntedankfest: Am 23. November bedanken sie sich für das, was andere durch ihre Arbeit leisten.



Schrecklich lecker

Dieses Blumenkohl-Gehirn ist der Hit auf eurer Halloween-Party

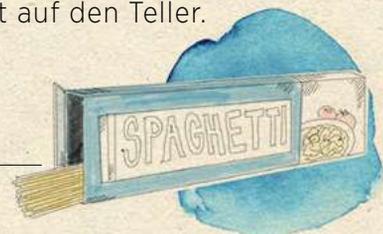
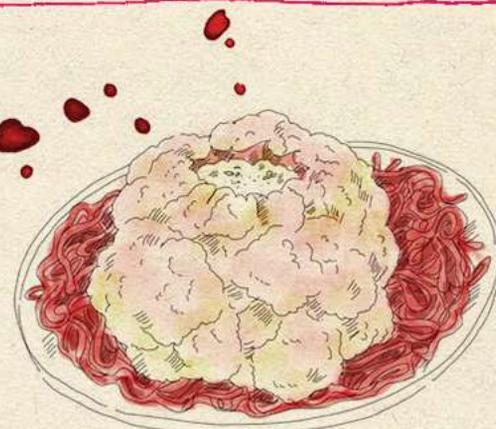
Und so geht's:

1 Entfernt die Blätter vom Blumenkohl und wascht ihn. Kocht ihn dann etwa 20 Minuten lang in Salzwasser, in das ihr einige Spritzer rote Lebensmittelfarbe gegeben habt. Passt auf, dass der Blumenkohl nicht zu weich wird.

2 Höhlt den gekochten Kohl in der Mitte ein wenig aus und gebt Kräuterquark als „Hirnmasse“ in das Loch. Die Spaghetti kocht ihr in mit roter Lebensmittelfarbe gefärbtem Salzwasser und legt sie dann als „Nervenbahnen“ mit auf den Teller.

Das braucht ihr:

- einen Blumenkohl
- etwas Salz
- rote Lebensmittelfarbe
- Kräuterquark
- Spaghetti



Kreuzworträtsel

Fluss durch Hagen	lateinisch: Luft	alte Inka-Hauptstadt	nicht mit	deutsches Weinbaugebiet	Helikopter-dreh-flügel	auf diese Art	schwer arbeiten	Räucher-fische	Ab-kürzung: Firma	privater Fernseh-sender	Dach-raum für Wäsche	Südasiat	Ab-kürzung: Com-pagnie	Stadt an der Emscher
Wohn-umfeld									10	viel Geld besitzend				
Anzahl der Kegel-hölzer		3		Piraten-kapitän bei „Pe-ter Pan“		6		Architekt der Essener Oper			zu keiner Zeit	5		
						Tiroler Passions-spielort			verwirrt	Kfz-Zeichen von Dort-mund	eng-lischer Apfelwein			
auf bizarre Art ver-zogen	unbenutzt		Gefährt	Fluss durch Weimar	Abscheu	Fluss durch Rends-burg		Schwur			Tee-wirkstoff	englisch: Ohr	Mainzel-männ-chen	
							Vorname d. Schau-spielers Ganz †	Sport-stadion in Dortmund						
Woh-nungen neu her-richten	Ablage-ordner		Wapiti-hirsch			Kurbel	kleines Lokal			kurz: Elena		englische Popsän-gerin		nicht untere
			1					Wein-stock	Beben des Tons beim Gesang					
Brand-warn-gerät im Haus	metall-haltiges Gestein	Ab-schieds-gruß		Wind-schatten-seite			Stadt in Italien	Liebes-bund	9			Kurz-form von Ulrich	Tennis-satz	
Edelholz		2		Ab-kürzung für Cent	Frauen-name (Fried-liche)					Wortteil: zwei	Flugzeug-antriebs-teil			4
						Raum im Haus für Freizeit-aktivitäten								
Stadt der Ruhrseen	Camping-unter-kunft				Segel-befehl	8		Wortteil: schnell			Lotterie-los ohne Gewinn			

RM238359 202003

Die Lösung des letzten Rätsels ist: Zusammenhalt
Gewonnen haben: Fatma Aydin,
Stephan Bartmann, Katharina Nitz

Ihre Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Sudoku

			3					
6		4		5				
2	3	1	7					
5		7		9				
	3		1	2				
	1	8			6			
	4	6	5	2		9		
9	2		4	8		1		
	7		9					



Was ist das?

Einen buchstäblich prägenden Ort des Landes zeigte das Bilderrätsel der letzten Ausgabe: den **nordrhein-westfälischen Landtag** in Düsseldorf. Und dieses Mal? Schreiben Sie uns, was auf dem Bildausschnitt zu sehen ist. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir die für Bilderrätsel und Rätsel unten genannten Preise. Teilnahme ab 18 Jahren. Nur für VIVAWEST-Mieter. Einsendeschluss: 30. Oktober 2020.

INFORMATION

Schicken Sie uns Ihre Lösungen an Vivawest Wohnen GmbH, Leserservice, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen oder per Mail an beiuns@vivawest.de, Stichwort „Rätsel“

1. Preis: Wassersprudler
Nie wieder Wasserkrän schleppen: Mit diesem Set von SodaStream machen Sie kinderleicht und umweltfreundlich Ihr eigenes Sprudelwasser.



2. Preis: Akupressurset
Akupressurmatte und -kissen versprechen wohltuende Entspannung. Inklusive praktischer Tasche.

3. Preis: Regenponcho
Geeignet zum Wandern oder Radfahren und garantiert wasserdicht.



MAGISCHE LICHTER

300.000 Lichter werden beim Haldenzauber auf der Milllicher Halde in Hückelhoven leuchten. Über 300 Lichtobjekte und 300 Kilometer Lichterketten verwandeln die Halde vom 27. November 2020 bis zum 10. Januar 2021 in ein buntes Lichtermeer.

Im Mittelpunkt steht dieses Mal die untertägige Verbindung, die zwischen der Zeche Sophia-Jacoba und der Staatsmijn Beatrix in den benachbarten Niederlanden entstehen sollte. Offiziell wurden diese Pläne nie vollendet. Aber wer weiß, ob sie nicht doch im Geheimen abgeschlossen wurden? Die Besucher begeben sich auf eine fantastische Reise in das Innere eines alten Stollens, gehen dem Mythos auf den Grund und begegnen dabei unerwarteten Gästen.

VIVAWEST-Mieter erhalten im Vorverkauf einen Rabatt von 2,- Euro pro Karte*. Dazu einfach beim Ticketkauf unter www.haldenzauber.de den Rabattcode „bei uns“ eingeben.

*begrenzt Kontingent;
Aktion nur bis 27.11.2020 gültig

Die Kundencenter von VIVAWEST

Während der Corona-Pandemie sind unsere Ansprechpartner telefonisch und per E-Mail für Sie da

KC Westfalen-Lippe

westfalen.lippe@vivawest.de

● Standort Ahlen

Fäustelstraße 1
59229 Ahlen
Telefon 02382/98180

● Standort Lünen

Friedenstraße 17
44532 Lünen
Telefon 02306/24040

KC Westfalen

westfalen@vivawest.de

● Standort Dortmund

Im Defdahl 10a
44141 Dortmund
Telefon 0231/396930

● Standort Herne

(Bochum, Witten)
Wanner Straße 12
44649 Herne
Telefon 02325/91270

KC Vest-Münsterland

vest.muensterland@vivawest.de

● Standort Herne

(Herne, Castrop-Rauxel)
Wanner Straße 12
44649 Herne
Telefon 02325/37750

● Standort Recklinghausen

Lessingstraße 65
45657 Recklinghausen
Telefon 02361/2000

KC Emscher-Lippe

emscher.lippe@vivawest.de

● Standort Bottrop

Dickebank 1
46238 Bottrop
Telefon 02041/706460

● Standort Gelsenkirchen

Knappschaftsstraße 3
45886 Gelsenkirchen
Telefon 0209/170030

KC Ruhr Mitte

ruhr.mitte@vivawest.de

● Standort Essen

Johanniskirchstraße 76
45329 Essen
Telefon 0201/364040

● Standort Oberhausen

Essener Straße 99
46047 Oberhausen
Telefon 0208/6255540

KC Rhein-Ruhr

rhein.ruhr@vivawest.de

● Standort Duisburg

Hufstraße 27
47166 Duisburg
Telefon 0203/54480

KC Niederrhein

niederrhein@vivawest.de

● Standort Düsseldorf

Wäschlacker Weg 4
40231 Düsseldorf
Telefon 0211/7705760

● Standort Moers

Taubenstraße 47
47443 Moers
Telefon 02841/50970

KC Rheinland

rheinland@vivawest.de

● Standort Alsdorf

Eschweiler Straße 109
52477 Alsdorf
Telefon 02404/67500

● Standort Leverkusen

(inkl. Köln-Stammheim, -Flittard und -Dünnwald)
Hauptstraße 119
51373 Leverkusen
Telefon 0214/328440

● Standort Köln

Aachener Straße 340-346
50933 Köln
Telefon 0221/139970

WEITERE INFORMATIONEN
und Terminvereinbarung
unter: www.vivawest.de/kundenservice/kundencenter

KUNDENSERVICE: SO ERREICHEN SIE UNS

Im Kundenportal unter
vivawest.de/Kundenportal



In der Kundenportal-App
– kostenlos im App Store
oder Google Play Store
herunterladen

Per E-Mail an
kundenberatung@vivawest.de

Telefonisch – alle Rufnummern unter
vivawest.de/kundenservice
Hinweis: Montags erhalten wir besonders viele Anrufe. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass es dann etwas länger dauern kann.

Impressum

Herausgeber: Geschäftsführung der Vivawest Wohnen GmbH, Claudia Goldenbeld (Sprecherin), Dr. Ralf Brauksiepe, Haluk Serhat Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen
Chefredaktion: Thomas Wels
Agentur: Bissinger+ GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Gestaltung: Bissinger+ GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Druck: Neef + Stumme GmbH, Wittingen
Copyright: 2020 by Vivawest Wohnen GmbH



Mein VIVAWEST KUNDENPORTAL
IHR PERSÖNLICHER 24-STUNDEN-SERVICE

Mehr Infos unter vivawest.de/Kundenportal oder direkt die **Kundenportal-App** hier runterladen

Laden im **App Store** **JETZT BEI Google Play**




Das interessiert unsere Mieter

„Darf ich einen digitalen Türspion einbauen?“



Allein das Vorhandensein eines digitalen Türspions mit Kamera erzeugt Überwachungsdruck bei anderen Mietern und Besuchern. Denn das Gerät erfasst allgemein zugängliche Bereiche, zeigt aber nicht an, ob und wann es in Betrieb ist. Also ist stets mit Überwachung zu rechnen – ein Verstoß gegen das allgemeine Persönlichkeitsrecht. Deshalb sind digitale Türspione nicht gestattet.

Anders ist es mit einer digitalen Türstation mit integrierter Kamera im Eingangsbereich des Hauses. Dort darf eine Videoanlage eingebaut werden, wenn die Aufnahmen nicht gespeichert werden, die Anlage nur durch Klingeln aktiviert wird und sie nicht von den Wohnungen aus gesteuert werden kann.

Online und vor Ort

Mit dem **Kundenportal** und der Kundenportal-App bietet VIVAWEST einen umfassenden Online-Service. Hier können die Mieter viele Anliegen rund um ihre Wohnung schnell jederzeit selbst kontaktlos erledigen. „Doch genauso wichtig ist uns der persönliche Kontakt. Es gibt Fragen und Bedarfe, die nur im Telefongespräch oder nach Terminvereinbarung direkt vor Ort geklärt werden können“, sagt Thomas Papakonstantinou, Bereichsleiter Kundencentermanagement bei VIVAWEST. „Auch in Zeiten von Corona leisten unsere rund 380 Mitarbeiter in den Kundencentern einen starken und quartiersnahen Service. Der Zentrale Kundenservice und die Fachabteilungen von VIVAWEST ergänzen uns dabei hervorragend.“



EINE ZENTRALE POSTANSCHRIFT FÜR ALLE ZUSENDUNGEN

VIVAWEST hat die Bearbeitung der Kundenpost optimiert. Bitte schicken Sie Ihre Briefe ausschließlich an **Vivawest Wohnen GmbH, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen.**

Grün unterwegs

Doppelt gutes Klima: Mit unseren neuen E-Fahrzeugen drehen VIVAWEST-Mitarbeiter ihre Runde im Quartier jetzt mit 100 Prozent Ökostrom. Wir finden: ein perfektes Zusammenspiel aus Kundennähe und Umweltschutz

Nachhaltigkeit hat einen hohen Stellenwert bei VIVAWEST. Unser Geschäftsmodell bringt ökonomischen Erfolg in Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung. Ein lebenswertes Zuhause ist mehr als eine gute Wohnung und auch mehr als ein Quartier, in dem es ein starkes Miteinander gibt – es zeichnet sich durch eine gesunde Umwelt aus. Deshalb ist es unser Ziel, den Ressourcenverbrauch und die CO₂-Emissionen an den VIVAWEST-Standorten zu senken.

Unsere neuen E-Fahrzeuge sorgen dafür, dass unsere Mitarbeiter Kundennähe umweltfreundlich umsetzen und dabei das Stadtklima schonen können. Alle 14 Kundencenter sind mit E-Fahrzeugen und Ladeinfrastruktur ausgestattet, die E-Fahrzeuge werden mit 100 Prozent Ökostrom betankt. In jedem Kundencenter gibt es einen festen Ansprechpartner, ein Buchungssystem erleichtert Planung und Reservierung – so einfach und praktisch kann Umweltschutz sein. Und das Beste: Im Vergleich zu Autos mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren sparen wir bis zu 51 Tonnen CO₂ pro Jahr.

**Wir freuen uns,
gemeinsam mit Ihnen
die Zukunft nachhaltig
zu gestalten!**

Erfahren Sie mehr unter
vivawest.de

**Wir setzen auf
Elektromobilität**

